



SMA Solar Technology AG



*Our energy inspires the world's
most important customer.
Our future.*

Unsere Energie begeistert die wichtigste Kundin der Welt. Unsere Zukunft.



Halbjahresfinanzbericht

Januar bis Juni 2022

SMA Solar Technology AG

auf einen Blick

SMA Gruppe		H1 2022	H1 2021	Periodenvergleich	Gesamtjahr 2021
Umsatzerlöse	Mio. Euro	471,8	488,3	-3,4%	983,7
Auslandsanteil	in %	70,0	74,2		74,9
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	5.757	6.798	-15,3%	13.584
Investitionen ¹	Mio. Euro	29,8	28,7	3,8%	56,4
Abschreibungen	Mio. Euro	18,7	21,0	-11,0%	41,7
EBITDA	Mio. Euro	15,9	38,1	-58,3%	8,7
EBITDA-Marge	in %	3,4	7,8		0,9
Konzernergebnis	Mio. Euro	-10,6	13,3	-179,7%	-23,0
Ergebnis je Aktie ²	Euro	-0,31	0,38		-0,66
Mitarbeiter:innen ³		3.540	3.452	2,5%	3.510
im Inland		2.530	2.425	4,3%	2.474
im Ausland		1.010	1.027	-1,7%	1.036

SMA Gruppe		30.06.2022	31.12.2021	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.025,6	1.052,5	-2,6%
Eigenkapital	Mio. Euro	401,3	410,4	-2,2%
Eigenkapitalquote	in %	39,1	39,0	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	277,9	257,5	7,9%
Net Working Capital Quote ⁵	in %	28,7	26,2	
Nettoliquidität ⁶	Mio. Euro	176,3	221,7	-20,5%

¹ Investitionen inklusive Zugängen zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; inklusive Auszubildende und Lernende, ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

2 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 2 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 3 Forschung und Entwicklung

5 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 5 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Ertragslage
- 9 Finanzlage
- 10 Vermögenslage

11 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- 11 Risiko- und Chancenmanagement

12 PROGNOSEBERICHT

- 12 Präambel
- 12 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 12 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 15 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

- 18 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe
- 18 Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe
- 19 Bilanz SMA Gruppe
- 20 Kapitalflussrechnung SMA Gruppe
- 21 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

22 VERKÜRZTER ANHANG ZUM 30. JUNI 2022

- 22 Allgemeine Angaben
- 24 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen
- 26 Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe
- 27 Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz SMA Gruppe
- 31 Sonstige Erläuterungen

32 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

33 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die SMA Solar Technology AG und ihre Tochtergesellschaften (SMA Gruppe) entwickeln, produzieren und vertreiben Systeme und Lösungen für die effiziente und nachhaltige Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Energie. Dazu gehören Solar- und Batterie-Wechselrichter, Überwachungssysteme für Solarstromanlagen, Ladelösungen für Elektrofahrzeuge sowie intelligente Energiemanagementsysteme und digitale Dienstleistungen für die zukünftige Energieversorgung. Umfassende Serviceleistungen bis hin zur Übernahme von Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für Photovoltaik-Kraftwerke (O&M-Geschäft) sowie Mittelspannungstechnik und Stromversorgungen für die Wasserstoffproduktion runden das Angebot ab. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen trägt die SMA Gruppe durch die Nutzung erneuerbarer Energien aktiv zur Bekämpfung der globalen Klimakrise bei.

Organisationsstruktur

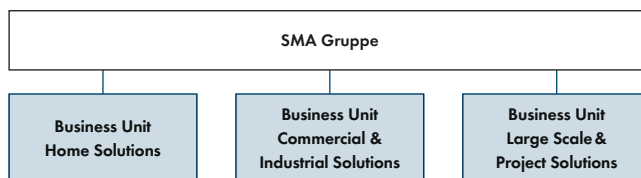
RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Die SMA Solar Technology AG, mit Hauptsitz in Niestetal bei Kassel, verfügt als Mutterunternehmen der SMA Gruppe über alle für das operative Geschäft notwendigen Funktionen. Das Mutterunternehmen hält direkt oder indirekt 100 Prozent der Anteile an allen zur SMA Gruppe gehörenden operativen Gesellschaften. Der Konzernlagebericht bezieht die Muttergesellschaft und alle 29 Konzerngesellschaften (H1 2021: 28) ein, davon sieben inländische Gesellschaften und 22 mit Sitz im Ausland. Darüber hinaus hält die SMA Solar Technology AG gegenüber dem 31. Dezember 2021 unveränderte Anteile in Höhe von 42 Prozent an der elaxon GmbH. Das 2019 gegründete Joint Venture im Bereich der Ladeinfrastruktureinrichtungen wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Halbjahresabschluss einbezogen.

ORGANISATIONS- UND BERICHTSSTRUKTUR

Die SMA Gruppe ist in einer funktionalen Matrix organisiert, in der über die Business Units Home Solutions und Commercial & Industrial (C&I) Solutions (bis 31. Dezember 2021: Business Unit Business Solutions) sowie Large Scale & Project Solutions die Entwicklung, der operative Service und Vertrieb sowie Produktion und Beschaffung/Logistik gesteuert werden.

BERICHTSSTRUKTUR



LEITUNG UND KONTROLLE

Wie im deutschen Aktiengesetz vorgeschrieben, setzen sich die Gesellschaftsorgane aus der Hauptversammlung, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammen. Der Vorstand leitet das Unternehmen, der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand. Die Hauptversammlung wählt die Anteilseignervertreter:innen in den Aufsichtsrat und erteilt oder verweigert dem Vorstand und dem Aufsichtsrat die Entlastung.

¹ Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Bis zum 31. Mai 2022 setzte sich der Vorstand der SMA Solar Technology AG aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Dr.-Ing. Jürgen Reinert (Vorstandssprecher, Vorstand Strategie, Vertrieb und Service, Operations und Technologie) und Ulrich Hadding (Vorstand Finanzen, Personal und Recht). Ulrich Hadding schied zum 31. Mai 2022 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus. Seit dem 1. Juni 2022 verantwortet Vorstandssprecher Dr.-Ing. Jürgen Reinert neben den Ressorts Strategie, Vertrieb und Service, Operations und Technologie das Ressort Personal. Thomas Pixa verantwortet als Vorstand Finanzen die Ressorts Finanzen und Recht.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der paritätisch besetzte Aufsichtsrat der SMA Solar Technology AG besteht auf der Aktionärsseite aus Roland Bent, Kim Fausing (stellv. Vorsitzender), Alexa Hergenröther, Uwe Klein-kauf (Vorsitzender), Ilonka Nußbaumer und Jan-Henrik Supady. Die Arbeitnehmerseite wird durch Martin Breul, Oliver Dietzel, Johannes Häde, Yvonne Siebert, Romy Siebert und Dr. Matthias Victor vertreten.

Forschung und Entwicklung

Die SMA Gruppe nutzt ihre Systemkompetenz, um ganzheitliche Lösungen aus Hardware, Software und (digitalen) Services für unterschiedliche Anwendungen in den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicher und Laden von Elektrofahrzeugen sowie für ein umfassendes Energiemanagement über alle Segmente und Sektoren (Stromerzeuger, Haushaltsgeräte, Speichersysteme, Heizung, Lüftungs- und Klimatechnik, E-Mobilität) hinweg zu entwickeln. Um unseren Kund:innen in allen Marktsegmenten und Regionen technisch ausgereifte und wirtschaftliche Systemlösungen anzubieten, arbeiten wir gezielt mit starken Partnern zusammen. Durch unsere kontinuierliche Forschung sowie die markt- und kundenbezogene Entwicklung können wir die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter senken, die Energienutzung optimieren und die Komplexität in der neuen, dezentralen und digitalen Energiewelt verringern.

Zukunftsorientierter Entwicklungsansatz

Mit der wachsenden Bedeutung der Photovoltaik für die globale Stromerzeugung und der zunehmenden Einbindung von Solarstromanlagen in ganzheitliche Systeme rücken die Systemintegration, die Konnektivität sowie die Bereitstellung von Netzdienstleistungen für eine sichere Energieversorgung in den Fokus der Anforderungen an die Systemtechnik. Vor diesem Hintergrund liegt der Entwicklungsschwerpunkt der SMA Gruppe auf hochintegrierten und digitalisierten Lösungen, die möglichst viele Funktionalitäten abdecken (All-in-One-Lösung). Zukünftige Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit umfassen darüber hinaus die Bereiche Energiespeicher, Elektromobilität, Energiemarktintegration und Power to Gas.

Um schnell auf Marktveränderungen reagieren zu können und die Produktkosten systematisch zu reduzieren, verfolgen wir bei der Produktentwicklung eine Plattformstrategie. Durch eine Standardisierung der Architektur der Kernkomponenten und die Integration wichtiger Systemfunktionen erhöhen wir den Anteil der gleichen Bauteile und Softwaremodule über das gesamte Portfolio und reduzieren gleichzeitig die Anzahl der Komponenten im System, um unseren Kund:innen hocheffiziente Lösungen zu bieten. Die Individualisierung bezüglich der Märkte und Kundenbedürfnisse erfolgt u. a. über den Anschlussbereich und die Software sowie über unterschiedliche Leistungsklassen, die auf der Plattform basieren.¹

Weltweit verfügt die SMA Solar Technology AG zum Ende des Berichtszeitraums über 1.754 geschützte Patente und Gebrauchsmuster. Zusätzlich waren zum Stichtag 30. Juni 2022 über 500 weitere Patentanmeldeverfahren noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus hält die SMA Solar Technology AG die Rechte an 1.433 eingetragenen Warenzeichen.

Neben der (Weiter-)Entwicklung von Lösungen für die effiziente Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Solarenergie, für das Laden und das Lademanagement von Elektrofahrzeugen sowie für ein intelligentes Energiemanagement über verschiedene Sektoren hinweg stand im Berichtszeitraum die Optimierung der Wasserstoffproduktion im Fokus der Entwicklung. Die SMA Gruppe war hier bereits an der Realisierung von Projekten auf mehreren Kontinenten beteiligt (siehe Abschnitt Projektgeschäft).

¹ Dieser Absatz ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Ganzheitliche Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft¹

PRIVATE ANWENDUNGEN: HYBRID-WECHSELRICHTER UND APP FÜR E-FAHRZEUGE

Mit der Markteinführung des Sunny Tripower Smart Energy hat die SMA Gruppe im ersten Quartal 2022 eine Portfoliolücke im Segment Home Solutions geschlossen. Der dreiphasige Hybrid-Wechselrichter mit integrierter Backup-Funktion ist für den Einsatz im Eigenheim mit vier Leistungsklassen erhältlich. Als Solar- und Batterie-Wechselrichter in einem managt er zusammen mit dem Sunny Home Manager 2.0 die Energieflüsse zwischen dem PV-Generator, der angeschlossenen Batterie und der öffentlichen Stromversorgung des Haushalts. Damit reduziert der Sunny Tripower Smart Energy den Strombezug aus dem öffentlichen Netz und versorgt durch die Backup-Funktion bei einem Stromausfall wichtige Haushaltsgeräte weiter. Integrierte Services und Software-Lösungen sorgen für Anwenderkomfort und Sicherheit. Dazu gehört die digitale Servicelösung SMA Smart Connected für schnellen Service im Fehlerfall.

Fahren von Elektroautos bietet die neue App SMA JOIN Charge einen europaweiten Überblick über verfügbare Ladestationen. E-Fahrer können sich dorthin navigieren lassen, den Ladevorgang starten, zahlen und Abrechnungen einsehen. Die App ist seit Mai 2022 zunächst in Deutschland verfügbar.

GEWERBLICHE ANWENDUNGEN: WECHSELRICHTER MIT ENERGIEMANAGEMENT-FUNKTIONEN UND FLOTTENLADELÖSUNG

Im Segment Commercial & Industrial Solutions stellte die SMA Gruppe den Sunny Tripower X vor. Der dreiphasige Solar-Wechselrichter kombiniert moderne Solarenergieerzeugung erstmals mit integrierten Funktionen des SMA Data Manager M powered by ennexOS. In gewerblichen und privaten Energiesystemen mit bis zu 135 kW Leistung übernimmt der Sunny Tripower X das Monitoring, die Steuerung und die netzkonforme Leistungskontrolle von bis zu fünf Wechselrichtern, realisiert die Teilnahme am Energiemarkt und steuert zukünftig auch Speicher und Verbraucher. Die Auslieferung startet im dritten Quartal 2022.

Auf der Branchenmesse Intersolar Europe präsentierte die SMA Gruppe im Mai 2022 erstmals den SMA EV Charger Business. In Unternehmen mit elektrisch betriebenen Fuhrparks oder Fahrzeugflotten sorgt die neue Ladelösung dafür, dass E-Fahrzeuge bevorzugt mit Solarstrom aus der firmeneigenen Solaranlage geladen werden. Kombiniert mit dem SMA Data Manager M powered by ennexOS vernetzt der SMA EV Charger Business bis zu 20 Ladepunkte und stimmt die Ladevorgänge aufeinander ab. Services wie dynamisches Lademanagement und Abrechnungsdienste werden in der Ladelösung via Cloudanbindung der „Smartbox-pro“ von unserer Tochter coneva bereitgestellt. Die Auslieferung ist für das vierte Quartal 2022 geplant.

PROJEKTGESCHÄFT: OPTIMIERTE NETZINTEGRATION UND WASSERSTOFFPRODUKTION

Die Medium-Voltage-Power-Stationen von SMA vereinen PV- oder Batterie-Wechselrichter mit darauf abgestimmter Mittelspannungstechnik in einem Container. Mit einer Leistung von bis zu 6.000 kVA erfüllen sie mit ihren neuen, netzbildenden Funktionen auch zukünftige Anforderungen an die Sektorenkopplung sowie die Aufrechterhaltung der Netzstabilität. Die SMA Gruppe entwickelt die netzbildenden Funktionen der Lösungen kontinuierlich weiter. Damit tragen sie erheblich dazu bei, immer größere Anteile von dezentral erzeugtem Strom aus erneuerbaren Quellen in die Netze zu integrieren.

Im Geschäftsfeld der grünen Wasserstoffherzeugung führte die SMA Gruppe den Electrolyzer Converter für die netzfremdliche Aufbereitung von Strom für die Elektrolyse in den wachsenden Markt ein. Als schlüsselfertige Containerlösung inklusive Mittelspannungstechnologie ermöglicht die SMA Entwicklung den Aufbau hoch effizienter Systeme ohne zusätzliche Filter oder Kompensationseinheiten für den Betrieb des Elektrolyseurs.

¹ Der folgende Abschnitt ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch weiterhin beeinflusst der Krieg Russlands gegen die Ukraine maßgeblich das wirtschaftliche Klima in Europa und der Welt. Steigende Energie- und Rohstoffpreise und die Knappheit von Lebensmitteln sind nur zwei der unmittelbaren Folgen des anhaltenden Konflikts. Die Inflation, die sich laut „Economic Experts Survey“ des ifo Instituts vom Juli 2022 weltweit im Verlauf des ersten Halbjahres auf 7,7 Prozent gesteigert hat, liegt infolge der wirtschaftlichen Entwicklung um etwa 5 Prozent höher als der Durchschnitt des letzten Jahrzehnts (2010 – 2019). Die Expert:innen des ifo Instituts beobachten dabei allerdings signifikante geografische Unterschiede in der Inflationsentwicklung und gehen beispielsweise für Osteuropa im Vergleich zu West-, Nord- und Südeuropa von einer deutlich höheren Inflationsrate aus.

Die globale Corona-Pandemie ist ein weiterer Faktor, dessen Einfluss auf die Weltwirtschaft spürbar bleibt. Auch nach Lockerungen der Schutzmaßnahmen haben regionale Lockdowns Folgen für die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien und die internationalen Lieferketten, die sich gemäß der Bundesvereinigung Logistik (BVL) voraussichtlich erst ab Mitte 2023 wieder stabilisieren werden.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Photovoltaik (PV) gehört mittlerweile in den meisten Regionen der Erde zu den kostengünstigsten Stromquellen. Beispielfähig sind hier solare Großprojekte im Mittleren Osten zu nennen, in denen Solarstrom bereits zu Kosten von weniger als 2 USD-Cent pro kWh erzeugt wird. Dies zeigt den Weg zu einem Umfeld, in dem die Branche auch ohne Förderung weiter wächst. Im Zuge des Wandels der globalen Energieversorgungsstrukturen geht es aktuell und in Zukunft darum, ganzheitliche Lösungen anzubieten, die verschiedene Technologien intelligent miteinander verknüpfen, die erzeugte Energie zwischenspeichern und steuern sowie die Nutzer:innen in den Energiemarkt einbinden. Dies ist die Basis für eine verlässliche und kostengünstige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien.

GLOBALER PV-MARKT: NEUZUBAU IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE DEUTLICH ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Mit einer neu installierten PV-Leistung von ca. 80 GW bis 85 GW (H1 2021: ca. 59 GW) lag der globale Solarmarkt nach SMA Schätzungen im ersten Halbjahr 2022 deutlich über Vorjahresniveau.¹ Der weltweite Umsatz mit Solar-Wechselrichter-Technologie² stieg nach SMA Schätzungen auf 3,6 Mrd. Euro bis 4,1 Mrd. Euro (H1 2021: 3,0 Mrd. Euro).

In den Solarmärkten Europas, des Mittleren Ostens und Afrikas (EMEA) wuchs der Umsatz mit Wechselrichter-Technologie nach SMA Schätzungen auf rund 1,2 Mrd. Euro bis 1,4 Mrd. Euro (H1 2021: 1,1 Mrd. Euro). Der Anteil der Region EMEA am weltweiten Umsatz entsprach damit ca. 33 Prozent (H1 2021: 35 Prozent). Systemtechnik für Speicheranwendungen sowie die Nachrüstung von bestehenden PV-Anlagen haben einen erheblichen Anteil von rund 21 Prozent an den Umsätzen in der Region EMEA. In Nord- und Südamerika (Americas) lagen die Investitionen bei 800 Mio. Euro bis 900 Mio. Euro (H1 2021: 800 Mio. Euro). Die Region vereinte somit rund 23 Prozent des weltweiten Umsatzes mit Wechselrichter-Technologie auf sich (H1 2021: 26 Prozent). Der chinesische PV-Markt verzeichnete ein starkes Wachstum. Mit einem Investitionsvolumen von 700 Mio. Euro bis 800 Mio. Euro stand China im Berichtszeitraum für ca. 20 Prozent des weltweiten Umsatzes (H1 2021: 370 Mio. Euro; 12 Prozent). Die asiatisch-pazifischen Solarmärkte (ohne China) lagen mit einem Umsatz von rund 850 Mio. Euro bis 950 Mio. Euro über Vorjahresniveau und machten rund 24 Prozent des Weltmarkts aus (H1 2021: 800 Mio. Euro; 26 Prozent).

EMEA: DEUTSCHLAND ERNEUT WICHTIGSTER MARKT

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) stieg die neu installierte PV-Leistung nach SMA Schätzungen im ersten Halbjahr auf 19 GW bis 21 GW an (H1 2021: 17 GW). Deutschland war im Berichtszeitraum mit mehr als 3 GW neu gemeldeter PV-Leistung erneut der wichtigste Markt in Europa (H1 2021: 2,7 GW).

Die meisten anderen europäischen Länder verzeichneten ebenfalls steigende Installationszahlen. Maßgebliche Hintergründe sind die ehrgeizigen Pläne der EU zur Dekarbonisierung sowie das Streben nach mehr Unabhängigkeit von Importen fossiler Brennstoffe vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.

¹ In den Angaben zum Zubau sind die Wechselrichter-Nachrüstungen von bestehenden PV-Anlagen sowie Batterie-Wechselrichter-Technologie nicht enthalten.

² Inklusive Wechselrichter-Nachrüstungen und Batterie-Wechselrichter-Technologie

AMERICAS: US-MARKT GEHT ZURÜCK

Die neu installierte PV-Leistung in der Region Nord- und Südamerika (Americas) lag im Berichtszeitraum nach SMA Schätzungen bei rund 13 GW bis 14 GW (H1 2021: 14 GW). Vor dem Hintergrund regulatorischer Unsicherheiten, einer eingeschränkten Verfügbarkeit von PV-Modulen sowie eines veränderten Zinsumfelds ging der Photovoltaikneuzubau im weiterhin von solaren Großprojekten geprägten US-Markt im ersten Halbjahr 2022 nach SMA Schätzungen zurück auf unter 9 GW (H1 2021: 10,3 GW).

APAC: INDIEN WÄCHST WEITER

In China wurden nach SMA Schätzung im ersten Halbjahr 2022 rund 28 GW bis 29 GW PV-Leistung neu installiert (H1 2021: 13 GW). In der Region Asien-Pazifik ohne China (APAC) lag der Neuzubau mit rund 20 GW bis 21 GW deutlich über Vorjahresniveau (H1 2021: 15 GW). Unter den PV-Märkten der Region APAC wuchs Indien im ersten Halbjahr 2022 besonders stark. Der Neuzubau verdoppelte sich schätzungsweise auf über 8,5 GW (H1 2021: 4,2 GW). In Australien sank die neu installierte PV-Leistung im ersten Halbjahr 2022 auf unter 2 GW (H1 2021: 2,6 GW).

Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

ANHALTENDE BAUTEILEKNAPPHEIT BELASTET UMSATZ

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis Juni 2022 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 5.757 MW (H1 2021: 6.798 MW). Mit 471,8 Mio. Euro lag der Umsatz 3,4 Prozent unter dem Vorjahr (H1 2021: 488,3 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Umsatz resultiert im Wesentlichen aus der angespannten Liefersituation für elektronische Bauteile. Hiervon sind alle Segmente betroffen.

AUFTRAGSBESTAND AUF REKORDHOCH

Die Nachfrage nach SMA Produkten ist ungebrochen. SMA verfügt zum 30. Juni 2022 über einen hohen Auftragsbestand von 1.290,3 Mio. Euro (30. Juni 2021: 852,1 Mio. Euro). Davon entfallen 861,3 Mio. Euro auf das Produktgeschäft. Der produktbezogene Auftragsbestand ist damit mehr als doppelt so hoch wie der Wert zum 31. Dezember 2021 (408,8 Mio. Euro) bzw. zum 30. Juni 2021 (360,6 Mio. Euro). Auf das Servicegeschäft entfallen 429,0 Mio. Euro des Auftragsbestands (30. Juni 2021: 491,5 Mio. Euro).¹ Dieser Anteil wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

SMA ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum entfielen 57,0 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen auf die europäischen Länder, den Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 26,8 Prozent auf die Region Nord- und Südamerika (Americas) und 16,2 Prozent auf die Region Asien-Pazifik (APAC) (H1 2021: 50,1 Prozent EMEA, 35,7 Prozent Americas, 14,2 Prozent APAC).

Das Segment Large Scale & Project Solutions leistete im ersten Halbjahr 2022 mit 46,2 Prozent den stärksten Umsatzbeitrag (H1 2021: 45,9 Prozent). Das Segment Home Solutions erwirtschaftete 28,7 Prozent (H1 2021: 30,3 Prozent) und das Segment Commercial & Industrial Solutions 25,1 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (H1 2021: 23,8 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 15,9 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 3,4 Prozent; H1 2021: 38,1 Mio. Euro; 7,8 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei -2,8 Mio. Euro (H1 2021: 17,1 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von -0,6 Prozent (H1 2021: 3,5 Prozent). Die gesunkene Profitabilität ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang, die mit der Materialknappheit verbundene Unterauslastung in der Produktion sowie negative Währungseffekte zurückzuführen. Das Konzernergebnis betrug -10,6 Mio. Euro (H1 2021: 13,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei -0,31 Euro (H1 2021: 0,38 Euro).

¹ Hierin ist bereits ein Betrag in Höhe von 44 Mio. Euro aus der Stornierung des Auftragsbestands im Zuge der Abwicklung des belastenden Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungsvertrages berücksichtigt. Bis Jahresende werden voraussichtlich weitere Stornierungen im zweistelligen Millionenbereich vorgenommen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

SEGMENT HOME SOLUTIONS VON BAUTEILEKNAPPHEIT BEEINTRÄCHTIGT

Im Segment Home Solutions bedient die SMA Gruppe die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Speicher sowie Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das SMA Energy System Home ist ein Systempaket mit Hardware-, Software- und Servicekomponenten für eine unabhängige Stromversorgung für Haushalte. Es umfasst ein- und dreiphasige Wechselrichter mit einer Leistung bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Speichersysteme sowie Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Kommunikationsprodukte und Zubehör, Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen runden das Angebot ab.

Im ersten Halbjahr 2022 sanken die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions um 8,4 Prozent auf 135,5 Mio. Euro (H1 2021: 147,9 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 28,7 Prozent (H1 2021: 30,3 Prozent). Die Region EMEA machte dabei mit 84,8 Prozent (H1 2021: 79,5 Prozent) den größten Anteil des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas trug 9,3 Prozent (H1 2021: 12,0 Prozent) und die Region APAC 5,9 Prozent bei (H1 2021: 8,4 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Home Solutions verschlechterte sich hauptsächlich aufgrund des Umsatzrückgangs sowie eines schlechteren Produktmixes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 17,0 Mio. Euro (2021: 29,6 Mio. Euro). Das Segmentergebnis enthält wie im Vorjahr einen positiven Effekt im niedrigen einstelligen Millionenbereich, welcher aus der Berücksichtigung aktualisierter Qualitätsparameter im Rahmen der regelmäßig zum Abschlussstichtag durchzuführenden Neubewertung der Gewährleistungsrückstellungen für bereits verkaufte Produkte resultiert. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 12,5 Prozent (H1 2021: 20,0 Prozent).

SEGMENT COMMERCIAL & INDUSTRIAL SOLUTIONS MIT UMSATZSTEIGERUNG

Im Segment Commercial & Industrial Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement, Batteriespeicher und E-Fahrzeugladelösungen. Das SMA Energy System Business bietet kleinen und mittleren Gewerbebetrieben sowie der Wohnungswirtschaft mit aufeinander abgestimmter Hard- und Software sowie Tools und Services die Möglichkeit, Solarstrom selbst

zu erzeugen, zu speichern und zu vermarkten. Die Anwendung zeigt die Energieflüsse im Unternehmen transparent und trägt so zur Kostenersparnis bei. Es umfasst dreiphasige String-Wechselrichter, Speicherlösungen sowie ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für kleinere bis mittelgroße Solarstromanlagen. Lösungen für das Lademanagement und die Abrechnung von E-Fahrzeugflotten runden das Angebot ab. Darüber hinaus bietet die SMA Gruppe Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M-Geschäft) sowie digitale Dienstleistungen an.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Commercial & Industrial Solutions stiegen im ersten Halbjahr 2022 auf 118,4 Mio. Euro (H1 2021: 116,3 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 25,1 Prozent (H1 2021: 23,8 Prozent). Die Region EMEA trug 77,1 Prozent der Bruttoumsatzerlöse bei, auf die Region Americas entfielen 13,3 Prozent und auf die Region APAC 9,6 Prozent (H1 2021: 72,4 Prozent EMEA, 13,9 Prozent Americas, 13,7 Prozent APAC).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Commercial & Industrial Solutions verbesserte sich leicht aufgrund des gestiegenen Umsatzes im ersten Halbjahr 2022 auf -11,1 Mio. Euro (H1 2021: -11,5 Mio. Euro). Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei -9,4 Prozent (H1 2021: -9,9 Prozent). Das Segmentergebnis enthält einen positiven Effekt im niedrigen einstelligen Millionenbereich aus der Berücksichtigung aktualisierter Qualitätsparameter im Rahmen der regelmäßig zum Abschlussstichtag durchzuführenden Neubewertung der Gewährleistungsrückstellungen für bereits verkaufte Produkte. Aufgrund des hohen Auftragsbestands wird für das zweite Halbjahr 2022 mit einer weiterhin positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Segment gerechnet.

SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS VON LIEFERENGPÄSSEN UND PROJEKTVERSCHIEBUNGEN BEEINTRÄCHTIGT

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich auf Komplettlösungen in den internationalen Märkten für Solar-Kraftwerke, die auf der Basis von Zentral-Wechselrichtern und Anlagenreglern Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen erbringen. Die Leistung der String- und Zentral-Wechselrichter in diesem Segment reicht von 100 kW bis in den Megawattbereich. Ein weiterer Fokus liegt auf Speicherlösungen für große PV- und Speicherkraftwerke sowie auf Lösungen für die Wasserstoffproduktion. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio. Darüber hinaus realisiert die SMA Gruppe in diesem Segment weltweit PV-Diesel-Hybrid- und Großspeicherprojekte.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Large Scale & Project Solutions sind im ersten Halbjahr 2022 um 2,8 Prozent auf 217,9 Mio. Euro gesunken (H1 2021: 224,1 Mio. Euro). Der Anteil des Segments Large Scale & Project Solutions am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug im Berichtszeitraum 46,2 Prozent (H1 2021: 45,9 Prozent). Die Region Americas machte 46,0 Prozent (H1 2021: 63,2 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments aus, die Region EMEA 27,2 Prozent (H1 2021: 18,5 Prozent) und die Region APAC 26,8 Prozent (H1 2021: 18,3 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Large Scale & Project Solutions war mit –6,3 Mio. Euro weiterhin negativ (H1 2021: –5,1 Mio. Euro). Im Saldo ergab sich in diesem Segment eine Rückstellungsanpassung im niedrigen einstelligen Millionenbereich, welche aus der Berücksichtigung aktualisierter Qualitätsparameter im Rahmen der regelmäßig zum Abschlussstichtag durchzuführenden Neubewertung der Gewährleistungsrückstellungen für bereits verkaufte Produkte resultiert. Dieser Saldo war im Vorjahreszeitraum positiv. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug –2,9 Prozent (H1 2021: –2,3 Prozent).

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

BRUTTOMARGE LEIDET UNTER UNTERAUSLASTUNG AUFGRUND VON LIEFERENGPÄSSEN

Die Herstellungskosten des Umsatzes lagen mit 375,8 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (H1 2021: 379,6 Mio. Euro). Die Bruttomarge verschlechterte sich infolge des leichten Umsatzrückgangs sowie der aus Lieferengpässen resultierenden Unterauslastung der Produktion auf 20,3 Prozent (H1 2021: 22,3 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand sank im ersten Halbjahr 2022 leicht um 0,9 Prozent auf 61,6 Mio. Euro (H1 2021: 62,1 Mio. Euro). Der Materialaufwand inklusive Bestandsveränderungen lag bei 288,1 Mio. Euro (H1 2021: 289,6 Mio. Euro).

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis Juni 2022 15,9 Mio. Euro (H1 2021: 18,1 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro (H1 2021: 4,7 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten stiegen leicht auf 10,3 Mio. Euro (H1 2021: 9,8 Mio. Euro).

Die Vertriebskosten stiegen auf 47,8 Mio. Euro (H1 2021: 43,5 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 10,1 Prozent (H1 2021: 8,9 Prozent). Dieser Anstieg ist zum einen auf die Umsetzung eines Reorganisationsprojektes im Rahmen der strategischen Ausrichtung und zum anderen auf gesteigerte Messeaktivitäten zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betrugen im ersten Halbjahr 2022 22,6 Mio. Euro (H1 2021: 26,9 Mio. Euro). Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lag damit bei 4,8 Prozent (H1 2021: 5,5 Prozent). Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte beliefen sich auf 41,4 Mio. Euro (H1 2021: 38,5 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 18,8 Mio. Euro (H1 2021: 11,6 Mio. Euro) aktiviert. Dieser Anstieg in den Aktivierungen ist auf mehrere Projekte, die sich im fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung befinden, zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2022 auf 29,3 Mio. Euro (H1 2021: 26,7 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist auf die Umsetzung eines Reorganisationsprojektes im Rahmen der strategischen Ausrichtung zurückzuführen. Die Quote der Verwaltungsaufwendungen lag bei 6,2 Prozent (H1 2021: 5,5 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein Ergebniseffekt in Höhe von 0,9 Mio. Euro (H1 2021: 5,6 Mio. Euro). Dazu hat die Vereinnahmung einer Ausgleichszahlung in mittlerer einstelliger Millionenhöhe infolge einer Vertragskündigung durch einen Kunden beigetragen.

Ferner sind die Aufwendungen in Höhe von 22,1 Mio. Euro (H1 2021: 7,5 Mio. Euro) und Erträge in Höhe von 17,8 Mio. Euro (H1 2021: 7,8 Mio. Euro) aus der Fremdwährungsbewertung und der Fremdwährungssicherung enthalten. Weiterhin sind Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude sowie Erträge für die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus der Bildung bzw. Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

MITARBEITERZAHL STEIGT WEGEN PERSONALAUFBAU IN WICHTIGEN ZUKUNFTSFELDERN

SMA beschäftigte per 30. Juni 2022 weltweit 3.398 Mitarbeiter:innen, 93 mehr als ein Jahr zuvor (30. Juni 2021: 3.305 Mitarbeiter:innen).¹ Grund für den Zuwachs ist der weitere Personalaufbau in strategisch wichtigen Zukunftsfeldern.

Um Auftragsschwankungen auffangen zu können, setzt SMA weiterhin Zeitarbeitskräfte ein. Deren Stundenlohn entspricht dem der SMA Mitarbeiter:innen. Zum Stichtag waren bei SMA weltweit 180 Zeitarbeitskräfte im Einsatz und damit 40 weniger als ein Jahr zuvor (30. Juni 2021: 220 Zeitarbeitskräfte) und 46 weniger als zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 226 Zeitarbeitskräfte).

Mitarbeiter:innen¹

Stichtag	30.06. 2022	30.06. 2021	30.06. 2020	30.06. 2019	30.06. 2018
Mitarbeiter:innen (ohne Auszubildende, Lernende und Zeitarbeitskräfte)	3.398	3.305	3.084	2.940	3.293
Lernende	96	100	73	53	59
Auszubildende	46	47	42	46	56
Zeitarbeitskräfte	180	220	478	399	597
Summe Mitarbeiter:innen (inkl. Auszubildende, Lernende und Zeitarbeitskräfte)	3.720	3.672	3.677	3.438	4.005

Vollzeitäquivalente¹

Stichtag	30.06. 2022	30.06. 2021	30.06. 2020	30.06. 2019	30.06. 2018
Vollzeitstellen (ohne Auszubildende, Lernende und Zeitarbeitskräfte)	3.215	3.129	3.019	2.877	3.233
davon Inland	2.229	2.164	2.076	2.017	2.034
davon Ausland	986	965	943	860	1.199

¹ Auszubildende und Lernende, wie auch die Zeitarbeitskräfte, bilden wir seit Ende 2021 in einer separaten Kategorie ab. Unter Lernende fassen wir studentische Hilfskräfte, Aushilfen, Praktikant:innen und Diplomand:innen zusammen. Die Vorjahreszahlen wurden aus diesem Grund angepasst.

Finanzlage

Materialknappheit beeinträchtigt Liquidität weiterhin

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf -3,2 Mio. Euro (H1 2021: 31,9 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahrs -14,1 Mio. Euro (H1 2021: 12,0 Mio. Euro).

Die SMA Gruppe verfolgt angesichts der anhaltenden Materialknappheit weiterhin eine verstärkte Bevorratungsstrategie. Vor diesem Hintergrund lag der Bestand an Vorräten mit 288,6 Mio. Euro über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2021: 273,0 Mio. Euro). Zusammen mit einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,9 Mio. Euro, dem für die Kapitalflussrechnung relevanten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,5 Mio. Euro sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen führte dies zu einer deutlichen Steigerung des Net Working Capital auf 277,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 257,5 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, erhöhte sich auf 28,7 Prozent (31. Dezember 2021: 26,2 Prozent). Die Net Working Capital Quote lag damit oberhalb des vom Vorstand angestrebten Korridors von 26 Prozent bis 28 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 38,5 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. Er wurde mit 66,7 Mio. Euro maßgeblich durch den Abgang von Wertpapieren beeinflusst. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 66,7 Mio. Euro (H1 2021: 20,9 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 28,3 Mio. Euro (H1 2021: 19,6 Mio. Euro). Ein großer Teil der Investitionen entfiel mit 18,8 Mio. Euro (H1 2021: 11,6 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Der Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 -11,9 Mio. Euro (H1 2021: -15,4 Mio. Euro). Bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für die Finanzierung von Immobilien der SMA Immo und einer Photovoltaikanlage der SMA AG wurden im Berichtszeitraum abgelöst. Die Vergleichszahl des Vorjahrs enthält die Dividendenausschüttung der SMA AG in Höhe von 10,4 Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni 2022 von 124,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 114,0 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 176,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 221,7 Mio. Euro). Die SMA Gruppe verfügte zum Stichtag über eine Nettoliquidität von 176,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 221,7 Mio. Euro). Die Gesamtliquidität betrug ebenfalls 176,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 230,1 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die für die Kapitalflussrechnung relevanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Halbjahr 2022 28,3 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert von 19,6 Mio. Euro. Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 6,0 Prozent, nach 4,0 Prozent im ersten Halbjahr 2021. Inklusiv der Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betragen die Investitionen 29,8 Mio. Euro (H1 2021: 28,7 Mio. Euro).

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 9,1 Mio. Euro (H1 2021: 7,2 Mio. Euro), überwiegend für Technische Anlagen und Maschinen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im ersten Halbjahr 2022 bei 1,9 Prozent (H1 2021: 1,5 Prozent). Die Zugänge zu Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betragen 1,5 Mio. Euro (H1 2021: 9,1 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen 14,2 Mio. Euro (H1 2021: 14,9 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 19,2 Mio. Euro (H1 2021: 12,4 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 4,5 Mio. Euro und lagen damit über dem Niveau des Vorjahrs von 6,1 Mio. Euro.

Vermögenslage

Stabile Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. Juni 2022 um 0,5 Prozent auf 1.025,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 1.052,5 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 341,0 Mio. Euro leicht über dem Niveau zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 333,2 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich deutlich auf 277,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 257,5 Mio. Euro). Es entsprach damit 28,7 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 2,2 Prozent auf 145,5 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 142,7 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 54,1 Tagen über dem Niveau zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2021: 49,1 Tage). Das Vorratsvermögen bewegte sich mit 288,6 Mio. Euro weiterhin auf hohem Niveau (31. Dezember 2021: 273,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 128,2 Mio. Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 134,0 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital lag mit 12,5 Prozent unter dem Vergleichswert zum Vorjahresende (31. Dezember 2021: 12,7 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns verringerte sich auf 401,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 410,4 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 39,1 Prozent verfügt SMA weiterhin über eine gute Eigenkapitalbasis.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiko- und Chancenmanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement sowie Einzelrisiken mit möglicherweise erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die Unternehmensreputation sind im Geschäftsbericht 2021 umfassend beschrieben. Zudem werden dort die für die SMA Gruppe wesentlichen Chancen genannt. Basierend auf unserem Risikomanagementsystem schätzen wir die Gesamtrisikosituation als beherrschbar ein; die im Geschäftsbericht 2021 getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Durch den Krieg in der Ukraine hat sich die Risikosituation der SMA Gruppe nicht wesentlich verändert, wobei eine kurzfristige Veränderung der Lage jederzeit möglich erscheint. Die Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht abschließend beurteilt werden. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2022 haben wir keine weiteren wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, welche im Kapitel „Geschäftstätigkeit und Organisation“ sowie in den weiterführenden Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt sind.

Gegenwärtig sind keine Risiken zu erkennen, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens ernsthaft gefährden oder die Geschäftsentwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten. Wir verweisen an dieser Stelle auf die zukunftsgerichteten Aussagen im Prognosebericht.

PROGNOSEBERICHT

Präambel

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die ökonomischen Folgen der anhaltenden Corona-Pandemie, die zu enormen Belastungen des internationalen Wirtschaftssystems geführt hat, kumulieren bereits jetzt mit den Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine. Beide Entwicklungen werden auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Entwicklung weiter negativ beeinflussen. Im Kampf gegen die daraus erwachsene hohe Inflation hat die US-Notenbank den Leitzins so kräftig angehoben wie seit 1994 nicht mehr. Sie beschloss im Juni 2022 eine Erhöhung um 0,75 Prozentpunkte auf die neue Spanne von 1,5 bis 1,75 Prozent. Die US-amerikanischen Währungshüter signalisierten weitere notwendige Zinserhöhungen, die am Jahresende zu einem Zinsniveau von durchschnittlich 3,4 Prozent führen könnten. Im März 2022 hatten sie noch einen Wert von 1,9 Prozent ins Auge gefasst. Auf längere Sicht wird ein Zinsniveau von 2,5 Prozent anvisiert.

Während die Ökonom:innen des Internationalen Währungsfonds (IWF) noch im April ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6 Prozent für das Jahr 2022 prognostiziert hatten, antizipiert die Geschäftsführerin Kristalina Georgieva im Juli 2022 in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Reuters für Ende Juli bereits eine weitere Senkung der Erwartungen.

Auch die Weltbank geht in einem im Juni veröffentlichten Report von einem globalen Wachstum von nur noch 2,9 Prozent für das Jahr 2022 aus. Auch für 2023 und 2024 wird angesichts verschiedener negativer Einflüsse wie steigender geopolitischer Spannungen, finanzieller Instabilität und eines Fortdauerns der Lieferkettenschwierigkeiten mit einer Steigerung auf nur 3 Prozent gerechnet.

In den Industriestaaten erwartet die Weltbank in ihrem Bericht „Global Economic Prospects“ vom Juni 2022 aufgrund steigender Energiepreise, wachsender Inflation und anhaltender Lieferschwierigkeiten ein Wachstum von 2,6 Prozent im Jahr 2022. In den Entwicklungs- und Schwellenländern werden für 2022 3,4 Prozent prognostiziert. In diesen Regionen wirken sich, zusätzlich zu den bekannten Faktoren, auch die zuletzt stark gestiegenen Preise für landwirtschaftliche Rohstoffe und Lebensmittel stark negativ aus.

Angesichts einer anhaltend hohen Inflation und eines gebremsten Wirtschaftswachstums sehen die Expert:innen der Weltbank für 2022 und 2023 auch erstmalig seit den 1970er Jahren die Gefahr einer Stagflation, also einer überdurchschnittlichen Inflation gepaart mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum. Die wahrscheinlichste Folge wäre eine von den Industrienationen ausgehende Straffung der Geldpolitik, wie sie bereits von der US-Notenbank initiiert wurde. Dies wiederum hat das Potenzial, zu großen finanziellen Anspannungen, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, zu führen.

Expert:innen gehen zwar in der „Economic Expert Survey“ (EES) des ifo Instituts und des Schweizer Instituts für Wirtschaftspolitik von einem mittelfristigen Rückgang der globalen Inflation aus (2023: 6,2 Prozent, 2026: 4,5 Prozent), angesichts starker geografischer Unterschiede und weiterer Einflussfaktoren sei mit einer Erholung des Wirtschaftswachstums in den kommenden Jahren allerdings nicht zu rechnen.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Solarenergie wird zur bedeutendsten Energiequelle ¹

Die globale Klimakrise ist mittlerweile eines der zentralen Themen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Neben der internationalen „Fridays for Future“-Bewegung tragen dazu insbesondere auffällige Wetterphänomene wie verheerende Stürme, Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen in verschiedenen Regionen der Erde sowie die in nie gekanntem Ausmaß aufgetretenen Buschbrände der vergangenen beiden Jahre in Südeuropa, Australien und den USA bei.

¹ Quelle: McKinsey „Global Energy Perspective 2022“

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel gegen das weitere Fortschreiten der Klimakrise gesehen. Der Angriffskrieg der russischen Regierung auf die Ukraine hat den Handlungsdruck auf die Politik zur Schaffung eines von fossilen Brennstoffen unabhängigen Versorgungssystems weiter erhöht. Dem trägt die Politik mit Aktionsplänen wie dem „European Green Deal“ und „REPowerEU“ zum Aufbau einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung in der Europäischen Union sowie hochkarätig besetzten Expert:innenteams zur Bekämpfung des Klimawandels, wie etwa in der US-Regierung, Rechnung. Dies wird den Ausbau der erneuerbaren Energien über die kommenden Jahre und Jahrzehnte weiter forcieren.

Das Beratungshaus McKinsey prognostiziert in seinem „Global Energy Perspective 2022 Report“, dass die erneuerbaren Energien 2030 einen Anteil von rund 50 Prozent und 2050 von rund 80 bis 90 Prozent an der weltweiten Stromerzeugung haben werden. Die Solarenergie wird dabei nach Ansicht der Expert:innen mit 43 Prozent den größten Beitrag leisten.

Dabei werden die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität und Wärme sowie die Produktion von grünem Wasserstoff als weitere wichtige Elemente zum Erreichen der Klimaschutzziele die Stromnachfrage zusätzlich antreiben. McKinsey prognostiziert bis 2050 eine Verdreifachung des globalen Strombedarfs, und die Beratungsgesellschaft DNV geht in ihrem „Energy Transition Outlook 2021“ davon aus, dass sich der Anteil der Elektrizität am weltweiten Endenergiebedarf innerhalb der kommenden 30 Jahre von 19 Prozent auf 38 Prozent verdoppeln wird. Bis 2050 werden Solar- und Windenergie nach Einschätzung der Expert:innen sowohl von McKinsey als auch von DNV 69 Prozent der netzgebundenen Stromerzeugung ausmachen. Konnektivität, Speicherung und Demand-Response würden in einem dekarbonisierten Stromsystem entscheidende Faktoren sein.

Laut dem „New Energy Outlook 2021“ von Bloomberg New Energy Finance sind die Jahre bis 2030 entscheidend, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren. Um den Stromsektor zu dekarbonisieren, müssten bis 2030 jährlich durchschnittlich unter anderem bis zu 455 GW neue Photovoltaikkapazitäten und bis zu 245 GWh Batteriespeicherkapazitäten hinzugebaut werden. Dies entspreche einer Verdreifachung der 2020 zugebauten PV-Kapazitäten und einem Wachstum des Speichermarkts um das 26-Fache.

Neben den Klimaschutzzielen tragen auch die weiter sinkenden Kosten zum erwarteten rasanten Wachstum von Solar- und Windenergie bei. Laut dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) sind die Kosten für die Solarstromerzeugung allein in den vergangenen zehn Jahren um 85 Prozent gesunken, für die Zukunft seien aufgrund eines rasanten technologischen Fortschritts weitere Kostensenkungen zu erwarten. Die Expert:innen von Bloomberg New Energy Finance stufen neu gebaute Wind- oder

Solkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte deckten zwei Drittel der Weltbevölkerung, etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab. Darüber hinaus sei es in einer wachsenden Zahl von Ländern, darunter China, Indien und ein Großteil Europas, inzwischen kosteneffizienter, neue Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien zu bauen als bestehende Kohle- und Gaskraftwerke zu betreiben.

Zusätzlich zu den immer weiter sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen und der dezentralen Erzeugung in der Nähe der privaten, gewerblichen und industriellen Verbraucher macht die Kombination mit Speichern die Photovoltaik besonders attraktiv. Die Expert:innen von DNV sehen Photovoltaik in Kombination mit Batteriespeichern als eigene Kraftwerkskategorie, die ebenso wie konventionelle Kraftwerke zuverlässig und bedarfsgerecht Strom liefern kann. Laut ihren Prognosen werden 2050 kombinierte PV- und Speicherkraftwerke 12 Prozent der netzgebundenen globalen Stromerzeugung ausmachen.

Im Energiesystem der Zukunft werden moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement die Energieproduktion und -nachfrage noch weiter in Einklang bringen. Die IEA beschreibt in ihrem „World Energy Outlook 2021“ das zukünftige Energiesystem als „stärker elektrifiziert, effizienter, vernetzt und sauber“. Sein Entstehen sei das Ergebnis politischer Maßnahmen und technologischer Innovation, die Dynamik werde durch niedrige Kosten unterstützt. Die Technologie für saubere Energie werde zu einem wichtigen neuen Bereich für Investitionen und Beschäftigung – und ein dynamisches Feld für internationale Zusammenarbeit und Wettbewerb.

Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung sowohl im Bereich der Photovoltaik- und der Speichertechnologie als auch von den nach Expertenschätzung zukünftig exponentiell wachsenden Märkten für Elektromobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüne Wasserstoffproduktion profitieren wird.

Globaler PV-Zubau steigt auf über 170 GW

Für 2022 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung auf ca. 174 GW bis 182 GW. Der Zuwachs wird voraussichtlich von nahezu allen Regionen getragen. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden nach Einschätzung des Vorstands um rund 15 Prozent steigen. Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) werden gegenüber dem Vorjahr um ca. 250 Mio. Euro bis

300 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2022 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 8,0 Mrd. Euro bis 8,8 Mrd. Euro (2021: 7,3 Mrd. Euro). Ob die erwartete Marktentwicklung tatsächlich so umgesetzt werden kann, hängt stark von der weiteren Entwicklung der Lieferengpässe bei elektronischen Bauteilen sowie von weiteren Herausforderungen in den globalen Lieferketten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ab.

Nachfrage in EMEA steigt deutlich an

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) geht der SMA Vorstand für 2022 von einem deutlichen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf etwa 43 GW bis 45 GW (2021: 37 GW) aus. Dies ist sowohl auf das Wachstum in Ländern des Mittleren Ostens und Afrikas als auch auf die positive Entwicklung in europäischen Märkten wie Deutschland und Italien sowie den Benelux-Staaten zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach SMA Schätzungen auf ca. 2,7 Mrd. Euro bis 2,9 Mrd. Euro wachsen (2021: 2,3 Mrd. Euro). In den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für immer mehr PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber:innen dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Region Americas leicht rückläufig

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen leichten Rückgang der neu installierten PV-Leistung auf ca. 30 GW bis 32 GW (2021: 34 GW). Davon entfallen rund 17 GW bis 19 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Insbesondere der US-Markt ist aktuell durch ein herausforderndes Umfeld gekennzeichnet. Trotz der mittlerweile temporär entschärften Situation bezüglich Importzöllen auf PV-Module bestimmter asiatischer Herkunftsländer besteht eine anhaltende Modulknappheit, welche sich auf die Preise auswirkt und die Realisierung von großen Solarkraftwerken verzögert. Hinzu kommen die hohe Inflation und damit steigende Kapitalkosten. Gleichzeitig geben die im Dezember 2020 vom US-Kongress verabschiedete Verlängerung des Investment Tax Credit (ITC) für Solaranlagen sowie die Dekarbonisierungsziele von Politik und Wirtschaft positive Impulse. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird in der Region Americas voraussichtlich bei rund 1,8 Mrd. Euro bis 2,0 Mrd. Euro liegen (2021: 1,8 Mrd. Euro).

Investitionen in Region Asien-Pazifik steigen

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2022 auf 63 GW bis 65 GW ansteigen (2021: 55 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf ca. 1,7 Mrd. Euro bis 1,9 Mrd. Euro steigen (2021: 1,6 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2022 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf rund 38 GW bis 40 GW (2021: 33 GW). Das Wachstum ist insbesondere auf die positive Entwicklung in Indien zurückzuführen. Der SMA Vorstand rechnet für die Region insgesamt mit leicht ansteigenden Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,8 Mrd. Euro bis 2,0 Mrd. Euro (2021: 1,6 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Energiemanagement, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Dezentralisierung der Stromversorgung schreitet weiter voran. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Eine wichtige Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen ist die Elektromobilität. Die Integration einer zukünftig großen Anzahl von Elektrofahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern und das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushalts- und Gewerbestrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom weiter wachsen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden, sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2022 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum des noch recht jungen Speichermarkts auf ca. 1,1 Mrd. Euro bis 1,3 Mrd. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie zu ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2022 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 1,5 Mrd. Euro aus. Mittel- bis langfristig wird der Markt stark wachsen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen und großen PV-Kraftwerken. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur und Geräte austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten belief sich zum Ende des Jahres 2021 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 770 GW, bis Ende 2022 sind über 905 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand für 2022 auf mehr als 170 GW, was einem Potenzial von ca. 1,0 Mrd. Euro entspricht. Die Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

Anhaltende Bauteileknappheit beeinträchtigt Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Am 1. März 2022 veröffentlichte der Vorstand der SMA Solar Technology AG erstmals die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022. Sie sieht einen Umsatz von 900 Mio. Euro bis 1.050 Mio. Euro vor (IST 2021: 983,7 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen/Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA) der SMA Gruppe wird nach Einschätzung des Vorstands 2022 bei 10 Mio. Euro bis 60 Mio. Euro liegen (IST 2021: 8,7 Mio. Euro). Hintergrund für die trotz eines weiterhin sehr guten Auftragseingangs verhaltene Umsatz- und Ergebnisprognose sowie die weiten Prognosespannen ist die fortdauernde Unterversorgung mit elektronischen Bauteilen, die neben vielen weiteren Branchen insbesondere auch die europäischen Hersteller von Solar-Wechselrichtern betrifft. Die weltweiten Produktionskapazitäten für Elektronikkomponenten reichen nicht aus, um die stark angestiegene Nachfrage insbesondere aus der Automobil- und der Unterhaltungselektronikindustrie zu decken. Dies führt zu teilweise erheblichen Verlängerungen der Lieferzeiten bis hin zu Lieferausfällen, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurden. Der SMA Vorstand hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den damit verbundenen erheblichen Herausforderungen zu begegnen. Dazu gehören die Einrichtung einer bereichsübergreifenden Taskforce auf Top-Management-Ebene, eine enge Zusammenarbeit mit den Beschaffungsteams der Halbleiter-Lieferanten sowie das Ausschöpfen von Redesign-Möglichkeiten besonders betroffener Baureihen. Für das zweite Halbjahr 2022 erwartet der Vorstand einen höheren Umsatz als in den vergangenen sechs Monaten, er geht aber gleichzeitig davon aus, dass sich die Versorgung mit elektronischen Bauteilen im Jahresverlauf 2022 weiterhin herausfordernd zeigen wird - dies jedoch vor dem Hintergrund einer erwarteten nachhaltigen Entspannung. Aktuell sieht der Vorstand keine Gefährdung der Prognose durch den Krieg in der Ukraine. Eine abschließende Bewertung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Abschreibungen/Amortisationen werden sich 2022 auf ca. 40 Mio. Euro belaufen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand ein EBIT von -30 Mio. Euro bis 20 Mio. Euro (IST 2021: -33 Mio. Euro). Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden sich 2022 mit ca. 60 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau von 2021 bewegen (IST 2021: 56,4 Mio. Euro). Die SMA Gruppe investiert in die Zukunft, um das erhebliche Potenzial zu erschließen, das sich aus den Megatrends Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung der Energieversorgung weltweit ergibt, und entwickelt hochintegrierte und digitalisierte Lösungen für die daraus resultierenden Anforderungen. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 investiert das Unternehmen daher insbesondere in neue Produkte, Grundstücke und Gebäude, technische Ausrüstungen und Maschinen sowie die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten.

Im Zuge einer aufgrund der fortdauernden Bauteileknappheit verstärkten Bevorratungsstrategie wird das Nettoumlaufvermögen zum Jahresende mit 26 Prozent bis 28 Prozent vom Umsatz über dem Niveau zum Vorjahresende liegen. Dies wirkt sich negativ auf die Nettoliquidität aus, die voraussichtlich ca. 175 Mio. Euro betragen wird.

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Abschnitt Risiko- und Chancenbericht im vorliegenden Konzern-Zwischenlagebericht sowie auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2021.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2022

Kennzahl	Prognose 2022	2021
Umsatz in Mio. Euro	900 bis 1.050	983,7
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	12 bis 15	13,6
EBITDA in Mio. Euro	10 bis 60	8,7
Investitionen in Mio. Euro	ca. 60	56,4
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	26 bis 28	26,2
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 175	221,7
EBIT in Mio. Euro	-30 bis 20	-33

Die Umsatz- und Ergebnissituation der SMA Gruppe hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil, von der Preisdynamik und der Versorgung mit elektronischen Bauteilen ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem umfassenden Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente (Home Solutions, Commercial & Industrial Solutions sowie Large Scale & Project Solutions) können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solar- und Speichermärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für die SMA Gruppe. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der Vorstand der SMA Solar Technology AG im Geschäftsjahr 2022 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2022

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	leicht steigend	leicht sinkend
Commercial & Industrial Solutions	leicht steigend	leicht steigend
Large Scale & Project Solutions	konstant	stark steigend

Strategische Handlungsfelder stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit

Nach Überwindung der Bauteileknappheit sieht der Vorstand hervorragende Wachstumsperspektiven für die SMA Gruppe. Wesentliche Impulse gehen dabei vom erwarteten Wachstum des weltweiten PV-Markts sowie wichtiger Zukunftsfelder wie Speicher, E-Mobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüner Wasserstoff aus. Mit der Strategie 2025, der weltweiten Präsenz mit Expert:innen in 20 Ländern auf sechs Kontinenten sowie ihren Produkten und Lösungen ist die SMA Gruppe gut positioniert, um von den positiven Entwicklungen zu profitieren und ihre Marktposition zu festigen. Die Weiterentwicklung des Portfolios hin zur Systemlandschaft für dezentrale Energieversorgung schreitet kontinuierlich voran.

Ziel der SMA Strategie 2025 ist es, die SMA Gruppe zu einem innovativen und nachhaltigen „Energiewendeunternehmen“ weiterzuentwickeln, das passende Lösungen für alle wesentlichen Bereiche der zukünftigen Energieversorgung anbietet. Dabei nutzen wir unsere Systemkompetenz, um in enger Zusammenarbeit mit starken Partnern ganzheitliche, zukunftssichere Lösungen mit hohem Kundennutzen zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

2021 haben wir erfolgreich mit der Umsetzung der Strategie 2025 begonnen. Es wurden strategische Handlungsfelder entwickelt, die die Wettbewerbsfähigkeit der SMA Gruppe langfristig stärken. Sie werden durch entsprechende Geschäftsinitiativen vorangetrieben und greifen wesentliche Trends und Wachstumfelder mit hohem Zukunftspotenzial auf: PV- und Speicherlösungen, Energiemarktintegration, E-Mobilität und zukünftige Geschäftsfelder. In ihnen sind die für das Erreichen der Strategieziele wesentlichen Business-Initiativen gebündelt. Sie werden mit klarem Segmentfokus umgesetzt. Der Grad der Zielerreichung sowie der Fortschritt innerhalb der Handlungsfelder werden vierteljährlich im Rahmen von Strategie-Reviews transparent gemacht. Aus den Ergebnissen leitet das Management entsprechende Handlungsoptionen ab.

Die SMA Gruppe wird vom verstärkten Wandel der Energieversorgung profitieren¹

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher sowie die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität, Heizungs- und Klimatechnik werden sich durch den verstärkten Kampf gegen den Klimawandel sowie das Streben nach einer von Rohstoffimporten und steigenden Preisen weitgehend unabhängigen Energieversorgung weiter beschleunigen. Gleichzeitig wird die Konsolidierung im globalen PV-Markt fortschreiten. Dies setzt Marktanteile frei und sollte darüber hinaus in den kommenden Jahren den Preisdruck bei Solar-Wechselrichtern weiter abschwächen.

Die SMA Gruppe ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Mit unseren Produkten und Lösungen tragen wir aktiv zur Bekämpfung der globalen Klimakrise bei. Darüber hinaus verfügen wir über eine internationale Vertriebs- und Serviceorganisation sowie jahrzehntelange Erfahrung und technologische Expertise in allen PV- und Speicherapplikationen sowie wesentlichen Zukunftsfeldern der Energieversorgung. Unsere insgesamt installierte Wechselrichterleistung von weltweit rund 120 GW ist ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, denn über den Wechselrichter können wertvolle Energiedaten erhoben werden. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit

anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen. Auch im margenträchtigen und erwartungsgemäß zukünftig stark wachsenden Geschäftsfeld der grünen Wasserstoffherzeugung hat sich die SMA Gruppe bereits positioniert. Wir werden unser Lösungsangebot für eine optimierte Wasserstoffproduktion kontinuierlich weiter ausbauen. Darüber hinaus werden wir unsere Produktionskapazitäten für Wechselrichter-Technologie am Hauptstandort in Niestetal/Kassel bis 2024 von 21 GW auf rund 40 GW nahezu verdoppeln und hier über 200 zusätzliche hochwertige Arbeitsplätze schaffen. Dies erhöht die Flexibilität des Unternehmens in einem dynamischen Marktumfeld und minimiert Risiken, Abhängigkeiten und Kosten.

Die SMA Gruppe wird die Chancen der Digitalisierung nutzen²

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, die Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften und zahlreiche strategische Partnerschaften ist die SMA Gruppe gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und wird die damit einhergehenden Chancen nutzen. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und im Zuge eines zentralisierten und fokussierten Partnermanagements weitere strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden auf unseren Stärken aufbauen, um weitere Systemlösungen zu konzipieren, die den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien ermöglichen.

Niestetal, 2. August 2022

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

¹ Der folgende Abschnitt ist kein Gegenstand der prüferischen Durchsicht

² Der folgende Abschnitt ist kein Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe¹

in TEUR	Anhang	April – Juni (Q2) 2022	April – Juni (Q2) 2021	Jan. – Juni (H1) 2022	Jan. – Juni (H1) 2021
Umsatzerlöse	5	251.264	247.899	471.826	488.256
Herstellungskosten des Umsatzes		200.873	192.553	375.849	379.638
Bruttoergebnis vom Umsatz		50.391	55.346	95.977	108.618
Vertriebskosten		26.200	22.514	47.764	43.488
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		12.376	13.193	22.589	26.933
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		14.322	13.793	29.319	26.724
Sonstige betriebliche Erträge		14.905	5.631	33.146	16.848
Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.690	3.800	32.205	11.187
Operatives Ergebnis (EBIT)		-8.292	7.677	-2.754	17.134
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen		560	-386	560	-386
Finanzielle Erträge		79	414	155	1.740
Finanzielle Aufwendungen		1.632	714	3.193	1.550
Finanzergebnis	8	-993	-686	-2.478	-196
Ergebnis vor Steuern		-9.285	6.991	-5.232	16.938
Ertragsteuern		4.270	1.665	5.368	3.649
Konzernergebnis		-13.555	5.326	-10.600	13.289
davon den Aktionären der SMA AG zustehend		-13.555	5.326	-10.600	13.289
Ergebnis je Aktie, unverwässert (EUR)		-0,39	0,15	-0,31	0,38
Ergebnis je Aktie, verwässert (EUR)		-0,39	0,15	-0,31	0,38
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)		34.700	34.700	34.700	34.700

Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe¹

in TEUR	April – Juni (Q2) 2022	April – Juni (Q2) 2021	Jan. – Juni (H1) 2022	Jan. – Juni (H1) 2021
Konzernergebnis	-13.555	5.326	-10.600	13.289
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	109	-496	1.509	1.902
Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann	109	-496	1.509	1.902
Gesamtergebnis	-13.446	4.830	-9.091	15.191
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-13.446	4.830	-9.091	15.191

¹ Die in den Q2-Spalten enthaltenen Finanzinformationen zum zweiten Quartal (April bis Juni 2021 und 2022) sind nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

Bilanz SMA Gruppe

in TEUR	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	9	77.372	62.700
Sachanlagen	10	189.033	194.173
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		14.397	14.521
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige		3.230	2.662
Latente Steueransprüche		56.979	59.113
Langfristige Vermögenswerte		341.011	333.169
Vorräte	11	288.585	273.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		145.476	142.674
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige (gesamt)	12	71.002	133.689
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management		38.951	105.857
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel		12.633	10.188
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige		19.418	17.644
Ertragsteuererstattungsansprüche		9.895	9.897
Umsatzsteuerforderungen		19.324	27.401
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, kurzfristige		12.333	5.966
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	124.710	113.978
		671.325	706.629
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		13.260	12.698
Kurzfristige Vermögenswerte		684.585	719.327
Gesamtvermögen		1.025.596	1.052.496
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		34.700	34.700
Kapitalrücklage		119.200	119.200
Gewinnrücklagen		247.418	256.509
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	14	401.318	410.409
Rückstellungen, langfristige	15	104.588	104.431
Finanzverbindlichkeiten, langfristige	16	17.862	28.485
Vertragliche Verpflichtungen, langfristige	18	155.124	155.094
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, langfristige	19	1.016	1.550
Latente Steuerschulden		340	364
Langfristiges Fremdkapital		278.930	289.924
Rückstellungen, kurzfristige	15	90.552	104.467
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige	16	28.000	18.170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		128.151	134.026
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.990	6.629
Erhaltene Anzahlungen (vertragliche Verpflichtungen)	18	27.969	24.206
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	18	40.325	43.330
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	17	334	538
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	19	26.027	20.797
Kurzfristiges Fremdkapital		345.348	352.163
Gesamtkapital		1.025.596	1.052.496

Kapitalflussrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – Juni (H1) 2022	Jan. – Juni (H1) 2021
Konzernergebnis	-10.600	13.289
Ertragsteuern	5.368	3.649
Finanzergebnis	2.478	196
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.719	20.983
Veränderung von Rückstellungen	-13.757	-14.864
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	128	87
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2.261	-2.964
Empfangene Zinszahlungen	623	658
Geleistete Zinszahlungen	-515	-418
Ertragsteuerzahlungen	-3.333	11.274
Brutto-Cashflow	-3.150	31.890
Veränderung Vorräte	-17.674	-46.190
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.499	-13.672
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.875	-10.194
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	17.098	50.203
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-14.100	12.037
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.092	-7.161
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	72	120
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-19.180	-12.385
Auszahlungen für Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	0	-750
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	66.650	40.900
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	-19.996
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	38.450	728
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-8.342	-1.672
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-3.536	-3.337
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	0	-10.410
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.878	-15.419
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	12.472	-2.654
Nettozunahme/- abnahme durch Wechselkursänderungen	-1.740	-763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	113.978	123.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	124.710	120.290

Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2021	34.700	119.200	-523	285.769	439.146
Konzernergebnis				13.289	13.289
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.902		1.902
Gesamtergebnis					15.191
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG				10.410	10.410
Eigenkapital zum 30.06.2021	34.700	119.200	1.379	288.648	443.927
Eigenkapital zum 01.01.2022	34.700	119.200	4.150	252.359	410.409
Konzernergebnis				-10.600	-10.600
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.509		1.509
Gesamtergebnis					-9.091
Eigenkapital zum 30.06.2022	34.700	119.200	5.659	241.759	401.318

VERKÜRZTER ANHANG ZUM 30. JUNI 2022

Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss der SMA Solar Technology AG zum 30. Juni 2022 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Entsprechend wird im Geschäftsjahr 2022 der Halbjahresabschluss der SMA Solar Technology AG in Übereinstimmung mit IAS 34, Interim Financial Reporting, aufgestellt. Gemäß den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gewählt. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, werden sämtliche Werte zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit auf volle Tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wird auf Grundlage des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt. Davon ausgenommen sind insbesondere derivative Finanzinstrumente und Wertpapiere (in Form von Anteilen an institutionellen Publikumsfonds).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat den Konzern-Halbjahresabschluss am 2. August 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der Sitz der Gesellschaft ist Sonnenallee 1, 34266 Niestetal. Die Aktien der SMA Solar Technology AG werden öffentlich gehandelt, sie sind an der Frankfurter Börse im Prime Standard gelistet. Seit dem 20. Juni 2022 ist die Gesellschaft im TecDAX gelistet.

Die SMA Solar Technology AG (SMA AG) und ihre Tochtergesellschaften (SMA Gruppe) entwickeln, produzieren und vertreiben Solar-Wechselrichter, Transformatoren, Drosseln und Überwachungssysteme für Solarstromanlagen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen intelligente Energiemanagementlösungen und Serviceleistungen bis hin zur Übernahme von Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für Photovoltaik-Kraftwerke (O&M-Geschäft) an. Ein weiteres Geschäftsfeld sind digitale Dienstleistungen für die zukünftige Energieversorgung. Nähere Erläuterungen zu den Segmenten sind in Kapitel 5 enthalten.

2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Mit Ausnahme der elexon GmbH werden sämtliche Gesellschaften im Konsolidierungskreis vollkonsolidiert. Die elexon GmbH wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in der Anteilsbesitzliste unter den Beteiligungen ausgewiesene UNIKIMS GmbH wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert.

Der Konzern-Halbjahresabschluss basiert auf den nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der SMA Solar Technology AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 enthalten.

Der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2022 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 nicht verändert. Die Firmierung der SMA Brasil Tecnologia Ferroviária e Solar Ltda. wurde in SMA BRASIL TECNOLOGIA SOLAR LTDA geändert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Anwendungen neuer Rechnungslegungsvorschriften

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 ergab sich gegenüber dem Konzernabschluss der SMA Solar Technology AG zum 31. Dezember 2021 folgende Veränderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Infolge der rapiden Abwertung der türkischen Lira wird die Türkei als hochinflationär eingestuft, dementsprechend ist IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationärländern“ erstmalig auf den vorliegenden Abschluss anzuwenden. Um die Kaufkraftänderung zu reflektieren, sind nicht-monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eigenkapital und Sonstiges Ergebnis in eine am Abschlussstichtag gültige Maßeinheit umzurechnen. Dies erfolgt auf Basis eines allgemeinen Preisindexes. Für monetäre Posten erfolgt diese Umrechnung nicht, da diese bereits in einer am Abschlussstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt sind. Die türkische Tochtergesellschaft wurde im Oktober 2021 gegründet und befindet sich in der Anlaufphase. Eine Überprüfung hat ergeben, dass der sich aus der Kaufkraftanpassung ergebende Effekt auf Gruppenebene unwesentlich ist, entsprechend wird auf eine Berücksichtigung verzichtet. Diese Einschätzung wird fortlaufend überprüft.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Eine vorzeitige Anwendung neuer Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die zum Abschlussstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, erfolgt durch den Konzern nicht. Eine Darstellung dieser zukünftig anzuwendenden Standards findet sich im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021 unter Kapitel 2 „Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften des IASB“.

Folgende Änderungen an IFRS Standards sind mit Beginn des aktuellen Geschäftsjahres in Kraft getreten: Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018 bis 2020), Änderungen an IAS 16 „Erträge vor dem Erreichen des betriebsbereiten Zustandes“, Änderungen an IAS 37 „Umfang der Erfüllungskosten bei belastenden Verträgen“, Änderungen an IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“, Änderungen an IFRS 16 „Covid 19-bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus“. Zur näheren Erläuterung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im Konzern.

Daneben wurden seit dem 31. Dezember 2021 vom IFRS Interpretations Committee die folgenden Agenda Entscheidungen verabschiedet, die bei der Anwendung der IFRS zu berücksichtigen sind, jedoch keinen Einfluss auf den Konzernabschluss haben: Entscheidungen zu IFRS 9 und IAS 20 (TLTRO III), zu IAS 7 (Demand Deposits) und zu IFRS 15 (Principal vs. Agent: Software Resellers).

4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Im Hinblick auf die Auswirkungen des Russland – Ukraine Kriegs sowie der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf Wirtschaft und Märkte hat SMA geprüft, ob sich aus derzeitiger Sicht Auswirkungen ergeben könnten, die zu berücksichtigen wären.

Diese Anhaltspunkte, in Verbindung mit dem steigenden Zinsumfeld, gaben Anlass, außerhalb des jährlichen Turnus, eine Abschätzung zur Werthaltigkeit auf Ebene der zahlungsmittelerzeugenden Einheiten durchzuführen. Unter Berücksichtigung gestiegener Kapitalkosten (30. Juni 2022: 12,33 Prozent; 31. Dezember 2021: 10,91 Prozent), bei ansonsten gegenüber dem 31. Dezember 2021 fortgeführten Planungsannahmen, ergab sich zum Stichtag kein Hinweis auf Wertminderungsbedarf. Diese Überprüfung wird aufgrund der sich rasch ändernden Situation fortlaufend weitergeführt und könnte künftig aufgrund einer geänderten Risikoeinschätzung oder veränderter Marktparameter zu Anpassungen führen.

Hinsichtlich der Bewertungsparameter für die einzelfallbezogenen und pauschalen Gewährleistungsrückstellungen haben sich neue Erkenntnisse (insbesondere gesunkene erwartete Fehlerentwicklung basierend auf aktualisierten Qualitätsdaten) ergeben, die insgesamt zu einer Rückstellungsauflösung geführt haben. Zum 30. Juni 2022 betragen die Gewährleistungsrückstellungen 133,8 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 145,5 Mio. Euro).

Hinsichtlich der Bewertungsparameter für die Drohverlustrückstellung aus der Abwicklung eines langfristigen Vertrags über Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für PV-Kraftwerke (O&M) haben sich im Zeitablauf neue Erkenntnisse ergeben. Zum einen führt die aktuelle Zinsentwicklung zu einer Anpassung des zur Abzinsung verwendeten risikoadjustierten Zinssatzes, zum anderen hat der Fortschritt bei der Vertragsabwicklung neue Erkenntnisse hinsichtlich der Höhe und des zeitlichen Anfalls von Zahlungen ergeben. Der sich ergebende ergebniswirksame Effekt hieraus ist nicht wesentlich. Dies resultiert in einer angepassten Bandbreite für die Höhe der Rückstellung. Für die Abwicklung des langfristigen Vertrags beläuft sie sich auf mindestens 32,5 Mio. Euro bis geschätzt maximal 54,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 30,5 Mio. Euro bis 68,5 Mio. Euro). Die SMA Gruppe bildet das wahrscheinlichste Szenario ab. Die Rückstellung beträgt zum Stichtag 41,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 47,7 Mio. Euro) und wird in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

5. Segmentberichterstattung

Die Segmente der SMA Gruppe werden im Konzern-Zwischenlagebericht im Abschnitt Organisations- und Berichtsstruktur sowie einzeln im Kapitel Ertragslage im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert. Die Segmentstruktur der SMA hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das zweite Quartal der Jahre 2022 und 2021 wie folgt dar:

in Mio. Euro ¹	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021
Segmente						
Home Solutions	70,6	68,6	2,3	3,7	72,9	72,3
C&I Solutions ²	60,2	54,3	1,7	0,4	61,9	54,7
Large Scale & Project Solutions	99,3	105,2	17,1	15,7	116,4	120,9
Summe Segmente	230,1	228,1	21,1	19,8	251,2	247,9
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	230,1	228,1	21,1	19,8	251,2	247,9

¹ Die vorstehende Tabelle ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

² Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

in Mio. Euro ¹	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021
Segmente				
Home Solutions	0,4	0,9	8,7	15,4
C&I Solutions ²	1,2	1,1	-6,7	-7,4
Large Scale & Project Solutions	1,0	1,2	-7,2	-1,5
Summe Segmente	2,6	3,2	-5,2	6,5
Überleitung	6,8	7,2	-3,1	1,1
Fortgeführtes Geschäft	9,4	10,4	-8,3	7,6

¹ Die vorstehende Tabelle ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

² Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro ¹	Q2 2022	Q2 2021
EMEA	154,9	124,4
Americas	74,3	90,5
APAC	31,0	40,3
Erlösschmälerungen	-9,0	-7,3
Summe externe Umsatzerlöse	251,2	247,9
davon Deutschland	78,1	61,7

¹ Die vorstehende Tabelle ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das erste Halbjahr der Jahre 2022 und 2021 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Segmente						
Home Solutions	132,3	140,2	3,2	7,7	135,5	147,9
C&I Solutions ¹	114,2	115,4	4,2	0,9	118,4	116,3
Large Scale & Project Solutions	184,9	195,5	33,0	28,6	217,9	224,1
Summe Segmente	431,4	451,1	40,4	37,2	471,8	488,3
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	431,4	451,1	40,4	37,2	471,8	488,3

¹ Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Segmente				
Home Solutions	0,5	1,8	17,0	29,6
C&I Solutions ¹	2,3	2,1	-11,1	-11,5
Large Scale & Project Solutions	2,0	2,4	-6,3	-5,1
Summe Segmente	4,8	6,3	-0,4	13,0
Überleitung	13,9	14,7	-2,4	4,1
Fortgeführtes Geschäft	18,7	21,0	-2,8	17,1

¹ Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	H1 2022	H1 2021
EMEA	277,6	251,1
Americas	130,4	178,7
APAC	79,0	71,0
Erlösschmälerungen	-15,2	-12,5
Summe externe Umsatzerlöse	471,8	488,3
davon Deutschland	140,8	129,4

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro ¹	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Summe Segment- ergebnisse (EBIT)	-5,2	6,5	-0,4	13,0
Eliminierung	-3,1	1,1	-2,4	4,1
Konzern-EBIT	-8,3	7,7	-2,8	17,1
Finanzergebnis	-1,0	-0,7	-2,5	-0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9,3	7,0	-5,2	16,9

¹ Die in den Q2-Spalten enthaltenen Finanzinformationen zum zweiten Quartal (April bis Juni 2021 und 2022) sind nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Erläuterungen erheblicher Ereignisse und Geschäftsvorfälle, erfolgen in der Darstellung der Ertragslage des Konzern-Zwischenlageberichts.

7. Leistungen an Arbeitnehmer:innen und Zeitarbeitskräfte

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Löhne und Gehälter	109.150	103.906
Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte	3.575	7.626
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	17.191	16.260
	129.916	127.792

8. Finanzergebnis

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	560	-386
Zinserträge	155	1.067
Sonstige finanzielle Erträge	0	663
Erträge aus Zinsderivaten	0	10
Finanzielle Erträge	155	1.740
Zinsaufwendungen	501	417
Sonstige finanzielle Aufwendungen	2.239	785
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	453	348
Finanzielle Aufwendungen	3.193	1.550
Finanzergebnis	-2.478	-196

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Aufwendungen bzw. der Rückgang der sonstigen finanziellen Erträge ist im Wesentlichen auf die Fair Value-Bewertung der Anteile an institutionellen Publikumsfonds zurückzuführen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz SMA Gruppe

9. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwerte	482	482
Software	2.232	3.100
Patente/Lizenzen/Sonstige Rechte	2.521	2.715
Entwicklungsprojekte	15.805	15.698
Angearbeitete immaterielle Vermögenswerte	56.332	40.705
	77.372	62.700

Die angearbeiteten immateriellen Vermögenswerte reflektieren die Entwicklungsaktivitäten des SMA Konzerns.

10. Sachanlagen

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.885	111.305
Nutzungsrechte Gebäude	21.223	24.552
Technische Anlagen und Maschinen	22.880	25.092
Nutzungsrechte Technische Anlagen/Maschinen	480	712
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.009	21.236
Nutzungsrechte Fuhrpark	4.607	4.871
Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	11.949	6.405
	189.033	194.173

11. Vorräte

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132.298	99.609
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	11.747	9.164
Fertige Erzeugnisse und Waren	116.870	137.335
Geleistete Anzahlungen	27.670	26.916
	288.585	273.024

Die Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie Nettoveräußerungswert bewertet. Insgesamt betragen die Wertberichtigungen zum 30. Juni 2022 28,5 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 35,4 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der in Vorjahren aufwandswirksam gebildeten Wertberichtigungen aufgrund von Verschrottungen defekter Bauteile zurückzuführen. Die im Aufwand als Herstellungskosten berücksichtigte Zuführung der Wertberichtigungen auf Vorräte betrug 1,5 Mio. Euro (H1 2021: 0,8 Mio. Euro).

12. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Umsatzsteuerforderungen

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und Darlehensforderungen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2022 enthalten insbesondere Finanzanlagen und Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten sowie Zinsabgrenzungen in Höhe von insgesamt 39,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 105,9 Mio. Euro) sowie eine kurzfristige Komponente für Ansprüche auf Ausgleichszahlungen in Höhe von 15,0 Mio. Euro gegenüber einem Lieferanten. In Höhe von 19,3 Mio. Euro sind Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen zum 30. Juni 2022 ausgewiesen (31. Dezember 2021: 27,4 Mio. Euro). Daneben sind freistehende Derivate mit einem positiven Marktwert in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten (31. Dezember 2021: 0,0 Mio. Euro).

13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 124,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 114,0 Mio. Euro) umfassen Barmittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, unterwegs befindliche Zahlungen in Höhe von 124,4 Mio. Euro (30. Juni 2021: 120,2 Mio. Euro) sowie Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten in Höhe von 0,3 Mio. Euro (30. Juni 2021: 0,1 Mio. Euro). Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

14. Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Hauptversammlung der SMA Solar Technology AG hat am 31. Mai 2022 auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2021 verzichtet (2020: 0,30 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie).

15. Rückstellungen

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Gewährleistungen	133.878	145.452
Personal	6.672	5.693
Übrige	54.590	57.753
	195.140	208.898

Bei den Gewährleistungsrückstellungen handelt es sich um allgemeine Gewährleistungsverpflichtungen (Zeitraum fünf bis zehn Jahre) für die verschiedenen Produktbereiche des Konzerns. Darüber hinaus werden für Einzelfälle Rückstellungen gebildet, die im Wesentlichen im Folgejahr verbraucht werden. Gewährleistungsrückstellungen für Einzelfälle bestehen in Höhe von 12,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 28,0 Mio. Euro). Pauschale Gewährleistungsrückstellungen bestehen in Höhe von 119,1 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 117,4 Mio. Euro). Hier wird für den kurzfristigen Anteil in Höhe von 36,8 Mio. Euro mit einem Mittelabfluss innerhalb eines Jahres, für den langfristigen Anteil mit einem Mittelabfluss in einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren gerechnet.

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Betriebsjubiläen, Sterbegeld und Altersteilzeit. Personalrückstellungen werden in Abhängigkeit von den vertraglichen Einzelzusagen zahlungswirksam.

16. Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21	8.362
Finanzielle Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	18.628	7.607
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	27.213	30.687
	45.862	46.656

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Finanzierung von Immobilien der SMA Immo sowie einer Photovoltaikanlage der SMA AG. Diese Verbindlichkeiten wurden in der Berichtsperiode zurückgeführt. Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Leasingverhältnissen werden vollständig im Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet. Bei den finanziellen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermin- und Optionsgeschäfte mit negativem Marktwert zum Stichtag.

17. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 enthalten Kosten für die Abschlusserstellung sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten und sind innerhalb eines Jahres fällig.

18. Vertragliche Verpflichtungen

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	166.031	165.545
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	27.969	24.206
Abgrenzungen für Service- und Wartungsverträge	13.781	14.526
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	15.637	18.352
Summe (gesamt)	223.418	222.629

Die vertraglichen Verpflichtungen enthalten Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien, Service- und Wartungsverträge und Bonusvereinbarungen und Anzahlungen. Die langfristigen vertraglichen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der entgeltlichen Gewährung von Garantieverlängerungen für Produkte der Business Units Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions. Die Erfüllung der langfristigen vertraglichen Verpflichtungen wird sich über einen Zeitraum von fünf bis 15 Jahren ab Beginn der Garantieverlängerungen erstrecken. Die in den vertraglichen Verpflichtungen enthaltenen Anzahlungen betreffen Warenlieferungen.

Die kurzfristigen vertraglichen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen und betreffen Warenlieferungen, Abgrenzungen für Service- und Wartungsverträge und Bonusvereinbarungen. Sie werden im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate erfüllt.

19. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich. Hierin enthalten sind in Höhe von insgesamt 20,8 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 17,6 Mio. Euro) Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter:innen für erfolgsabhängige Boni, Urlaubs- und Gleitzeitguthaben sowie variable Gehaltsanteile und Berufsgenossenschafts- und Sozialversicherungsbeiträge. Daneben werden Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden und aus erhaltenen Zuschüssen von insgesamt 6,2 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 4,7 Mio. Euro) ausgewiesen.

20. Finanzinstrumente

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2022 Buchwert	31.12.2021 Buchwert
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	124.710	113.978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	145.476	142.674
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		74.232	136.350
davon institutionelle Publikumsfonds	FVPL	38.860	105.857
davon Übrige	AC	34.269	30.490
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	1.100	0
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	128.151	134.026
Finanzverbindlichkeiten		45.862	46.656
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	21	8.362
davon Verbindlichkeiten aus Leasing	–	27.213	30.687
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	18.628	7.607
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	334	538
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Financial assets measured at amortised cost	AC	304.455	287.142
Financial liabilities measured at amortised cost	AC	128.506	142.926
Financial assets measured at fair value through profit or loss	FVPL	39.960	105.857
Financial liabilities measured at fair value through profit or loss	FVPL	18.628	7.607

Die Buchwerte in der Bewertungskategorie „AC“ sind in unserem Konzernabschluss häufig ein angemessener Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, weshalb auf eine gesonderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte verzichtet wird. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weicht der beizulegende Zeitwert nur unwesentlich vom Buchwert ab.

Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen Vermögenswerten entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren, der jedoch nicht wesentlich von den Anschaffungskosten abweicht.

Bei den sonstigen Finanzanlagen handelt es sich um eine nicht konsolidierte Beteiligung.

Die beizulegenden Zeitwerte der institutionellen Publikumsfonds beruhen auf notierten Marktpreisen zum Ende der Berichtsperiode. (Stufe 1)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden derivative Finanzinstrumente genutzt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte außerhalb des Hedge Accounting. Diese Instrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Sie werden – wie alle Finanzinstrumente – bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen maßgeblich. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Die Bewertung erfolgte bei den Termingeschäften auf Basis von Devisenterminkursen. Die Parameter, die in den Bewertungsmodellen benutzt wurden, sind aus Marktdaten abgeleitet. (Stufe 2)

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung unserer in der Bilanz zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
30.06.2022				
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert				
Institutionelle Publikumsfonds	38.860	0	0	38.860
Sonstige Finanzanlagen	0	0	3	3
Derivative Finanzinstrumente	0	1.100	0	1.100
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert				
Derivative Finanzinstrumente	0	18.628	0	18.628
31.12.2021				
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert				
Institutionelle Publikumsfonds	105.857	0	0	105.857
Sonstige Finanzanlagen	0	0	3	3
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert				
Derivative Finanzinstrumente	0	7.607	0	7.607

Sonstige Erläuterungen

21. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

22. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Bis zum 31. Mai 2022 setzte sich der Vorstand der SMA Solar Technology AG aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Dr.-Ing. Jürgen Reinert (Vorstandssprecher, Vorstand Strategie, Vertrieb und Service, Operations und Technologie) und Ulrich Hadding (Vorstand Finanzen, Personal und Recht). Ulrich Hadding schied zum 31. Mai 2022 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus. Seit dem 1. Juni 2022 verantwortet Vorstandssprecher Dr.-Ing. Jürgen Reinert neben den Ressorts Strategie, Vertrieb und Service, Operations und Technologie auch das Ressort Personal. Thomas Pixa verantwortet als Vorstand Finanzen die Ressorts Finanzen und Recht.

Am 28. Mai 2014 hat SMA mit Danfoss A/S einen Vertrag über eine enge strategische Partnerschaft abgeschlossen. Im Zuge dieser Kooperation beteiligte sich Danfoss mit 20 Prozent an SMA und gehört somit zum Kreis der nahestehenden Unternehmen. SMA hat mit Danfoss eine strategische Kooperation zur Zusammenarbeit in den Bereichen Einkauf, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung geschlossen. Zudem erbringt SMA im Auftrag von Danfoss Servicedienstleistungen.

Im Weiteren wird die elaxon GmbH als Gemeinschaftsunternehmen behandelt. Es handelt sich um ein Joint Venture im Bereich der Ladeinfrastruktureinrichtungen. Der elaxon GmbH wurden seit 2019 von SMA Darlehen in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. Euro gewährt.

Alle Verträge wurden zu marktgerechten Konditionen geschlossen. Es bestehen weder wesentliche Besicherungen noch Garantien.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Niestetal, 2. August 2022

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Dr.-Ing. Jürgen Reinert

Thomas Pixa

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SMA Solar Technology AG, Niestetal

Wir haben den Konzern-Halbjahresabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe, Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe, Bilanz SMA Gruppe, Kapitalflussrechnung SMA Gruppe, Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe sowie einem verkürzten Anhang und den Konzern-Zwischenlagebericht der SMA Solar Technology AG, Niestetal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, – mit Ausnahme der Angaben für das zweite Quartal der Jahre 2022 und 2021 in der Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe, in der Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe und in der im verkürzten Anhang enthaltenen Segmentberichterstattung sowie mit Ausnahme der im Konzern-Zwischenlagebericht durch Fußnoten kenntlich gemachten Angaben – einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzern-Halbjahresabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzern-Halbjahresabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzern-Halbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzern-Halbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Unser Urteil erstreckt sich nicht auf Angaben für das zweite Quartal der Jahre 2021 und 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe, in der Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe und in der im verkürzten Anhang enthaltenen Segmentberichterstattung sowie auf die im Zwischenlagebericht durch Fußnoten kenntlich gemachten Angaben, die nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Frankfurt am Main, 2. August 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Gebhardt
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Faßhauer
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

10.11.2022

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2022
Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)

IMPRESSUM

Herausgeber
SMA Solar Technology AG

Text
SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design
Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

Fotos
Stefan Daub

KONTAKT

SMA Solar Technology AG
Sonnentallee 1
34266 Niestetal
Germany
Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de

Investor Relations
www.IR.SMA.de

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen coneva, Energy that changes, ennexOS, JOIN, SMA, SMA Smart Connected, SMA Solar Technology, Sunny, Sunny Home Manager, Sunny Tripower sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG. Der Name elexon ist in vielen Ländern der Welt eingetragenes Warenzeichen der elexon GmbH.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Halbjahresfinanzbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Halbjahresfinanzberichts anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de